IV. Nachtrag zur Kenntnis der Philippin. Ruteliden. (Col. lamell.)

Von Dr. F. Ohaus, Berlin-Steglitz.

Nach langer Zeit ist von Herrn G. Böttcher wieder eine Sendung Käfer eingetroffen, in der sich folgende neue Ruteliden befinden.

Lutera Boettcheri n. sp.

Elliptica, deplanata, flavo-albida, laete brunneo-maculata, capitis marginibus, sutura et maculis verticalibus, abdominis suturis, genibus, dentibus tibiarum et tarsis fusconigris. Supra glabra, nitida, sparsim punctata; subtus pectore flavo-pilosa.

Long. 20, lat. $11^1/_2$ mm. ♀. Nord-Luzon, Mt. Imugan, VI. 1916 (G. Boettcher S.).

Die größte und schönste Art der Gattung. Elliptisch, flach gewölbt, gelblich weiß, lebhaft glänzend, oben sind die Ränder des Kopfes, die Stirnnaht und zwei runde Flecke auf dem Scheitel, unten die Nähte der Bauchringe, die Zähne der Vorderschienen und alle Tarsen schwarzbraun. Das Halsschild trägt einen mittleren Längsstreifen, je eine längliche Makel auf dem Seitengrübchen, und zwischen beiden eine zackige, mit beiden in Verbindung stehende Längsbinde; die Deckflügel eine kurze Makel hinter dem Schildchen, eine zackige von der Schulter ausgehende und eine größere, mit der vorderen in Verbindung stehende, ebenfalls zackige apikale Querbinde; unten tragen alle Schenkel und Schienen je eine längliche Makel; alle diese Binden und Makeln sind hell kaffeebraun. Kopfschild und Stirn, sowie die vordere Hälfte des Halsschildes sind ziemlich weitläufig mit großen Ringpunkten überstreut; auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht und ebenfalls mit einzelnen großen Ringpunkten; das subsuturale Interstitium ist ziemlich dicht, das II. und III. nur vorn und vereinzelt einfach punktiert. Afterdecke weitläufig und fein nadelrissig, an der Spitze einzeln punktiert und hier spärlich gelb behaart. Bauchringe an den Seiten spärlich nadelrissig und gelb behaart, in der Mitte verloschen punktiert und kahl. Die Brust ist dicht mit zusammenstoßenden Ringpunkten bedeckt und abstehend gelb behaart. Vorderschenkel spärlich, die mittleren und hinteren dichter gelb behaart; Vorderschienen mit 3 kräftigen Zähnen, der mittlere dem Spitzenzahn genähert; die mittleren und hinteren Schienen ohne Zähne und ohne deutliche Stachelkanten. Die Keule der braunen Fühler so lang wie die Geißel.

Die Stirnnaht ist an den Seiten scharf eingedrückt, in der Mitte nur kurz unterbrochen. Die Ringpunkte von Kopfschild und Stirn tragen längere, die des Halsschildes kurze aufrechte gelbe Härchen.

Popillia rugithorax n. sp.

Ex affinibus *P. scalptae* Newm. Minor, ovata, postice sat angustata, deplanata, fusconigra certo visu coerulea, elytrorum macula fulva; thorax angulis anterioribus et lateribus brevissime flavo-pilosus, pygidium fasciculis 2 albis majoribus ornatum, abdominis segmenta dimidio posteriore et pectus totum dense albopilosa.

Long. 9, lat. 5 mm. ♀. Nord-Luzon, Mt. Imugan, VI. 1916 (G. Boettcher S.).

Gestreckt eiförmig, abgeflacht. über den Schultern verbreitert und nach hinten ziemlich verschmälert. Grundfarbe schwarzbraun mit blauem Schiller beim Betrachten von hinten, die Deckflügel mit rotgelber Scheibe. Kopfschild und Stirn sind dicht und ziemlich grob runzlig punktiert, matt; der Scheitel dicht einzeln punktiert, schwach glänzend, alle kahl. Halsschild mäßig gewölbt. die Seiten in der Mitte leicht erweitert, nach vorn und hinten einwärts geschwungen, Vorder- und Hinterecken vorspringend, basale Randfurche ganz fehlend, die Oberfläche ist mit großen, tiefen Ringpunkten bedeckt, die nur vor dem Schildchen einzeln stehen, sonst überall seitlich zusammenfließen und so in die Quere gezogen sind, daß ihre Ränder feine. glatte Querrunzeln bilden: aus ihnen entspringen bei den Vorderecken und an den Seiten mikroskopisch kurze gelbe feine Härchen. Schildchen wie das Halsschild hinten punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen kräftig gefurcht, die Punkte darin tief, groß, ringförmig, im subsuturalen und II. Interstitium stehen je 2, in den übrigen Interstitien je 1 sekundäre Rippe; hinter dem Schildchen steht jederseits ein tiefer Quereindruck, die verbreiterten Schultern springen ziemlich stark vor, die dritte primäre Rippe ist nahe der Basis scharf gewölbt, das Gewebe zwischen ihr und der Schulter leicht vertieft und mit groben quergezogenen Punkten ausgefüllt. Afterdecke mäßig gewölbt. etwas verlängert und zugespitzt, jedoch nicht so stark als bei der *conopyga* Ohs., mit seitlich zusammenstoßenden kurzen Bogenstrichen, am Vorderrand mit 2 dichten Büscheln kräftiger weißer Schuppenhaare und einzelnen sehr kurzen und dünnen gelben Härchen an den Seiten. Bauchringe mit einer mittleren Querkante. von der nach hinten gerichtet dichte weiße Schuppenhaare entspringen; auch die Brust, Hinterhüften und Epimeren sind lang und dicht behaart. Der Mesosternalfortsatz ist hoch, seitlich zusammengedrückt. ziemlich

weit vorspringend, mit abgerundeter unterer Ecke. Fühler ganz schwarz. Der Hinterrand des Propygidiums ist kahl. Die Hinterschenkel tragen nur am Vorderrand eine ziemlich dichte Querbinde gelblicher Haare.

Popillia macronyx n. sp.

Ex affinibus *P. scalptae* Newm. Major, oblongo-ovalis sat deplanata, tota fusconigra unicolor, politissima, sat subtiliter punctulata; thorax basi — media excepta — et segmentum penultimum supra et subtus margine posteriore serie densa pilorum alborum, cetera abdominis segmenta serie minus densa ornata; pectus, coxae et femora cum tibiis longius at sparsius albo-pilosa; ungues pedum omnium perlongi, curvati.

Long. 11—$13\frac{1}{2}$, lat. $6\frac{1}{2}$—$7\frac{1}{2}$ mm. ♂♀. Nord-Luzon, Mt. Imugan, VI. 1916 (G. Boettcher S.).

Gestreckt oval, flach, oben und unten rein schwarz, glänzend poliert. Kopfschild und Kopf sind dicht — der Scheitel nur wenig weitläufiger — und meist zusammenfließend kräftig punktiert, kahl. Halsschild flach gewölbt, die Mitte in der vorderen Hälfte leicht erhaben, seitlich daneben etwas eingedrückt, die Seiten in der Mitte nur wenig verbreitert, die spitzen Vorderecken sehr stark, die scharfwinkligen Hinterecken etwas weniger vorgezogen, die Oberfläche mit ziemlich feinen Punkten bedeckt, die in der Mitte und hinten einzeln stehen, an den Seiten und vorn in den Eindrücken jedoch in die Länge gezogen sind und vielfach zusammenstoßen; der Hinterrand bis zum Schildchen trägt eine dichte Querbinde dicker liegender schneeweißer Schuppenhaare, der Seitenrand und die Eindrücke neben der Mitte einzelne dünnere und längere weiße Haare. Das Schildchen ist ganz verloschen und spärlich punktiert, kahl. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen fein gefurcht, mit einzelnen, scharf umrissenen, mäßig tiefen Ringpunkten, im I. und II. Interstitium je eine einfache Punktreihe; hinter dem Schildchen beiderseits ein tiefer, auf den verbreiterten Schultern neben der ganz schwach gewölbten dritten Rippe ein seichterer punktierter Eindruck. Afterdecke bei ♂ und ♀ mäßig lang, leicht gewölbt, mit bogigen seichten Nadelrissen, lebhaft glänzend; sie trägt nahe dem Vorderrand ein dichteres, neben der Spitze ein schwaches, nur aus 3—4 Schuppenhaaren bestehendes schneeweißes Haarbüschel, außerdem an den Seiten einzelne weiße Haare. Von den Bauchringen trägt der vorletzte ringsum am Hinterrand einen dichten Kranz weißer Schuppenhaare, die anderen sind weitläufiger und einzeln am Vorderrand und an der mittleren Querkante mit Schuppenhaaren bekleidet, die Brust, Hüften, Schenkel und Schienen noch weit-

läufiger mit längeren weißen Haaren. Mesosternalfortsatz stark herabsteigend. seitlich zusammengedrückt und ziemlich hoch. An allen Füßen ist das Klauenglied und beide Klauen erheblich verlängert, die größere Klaue an allen Füßen beim ♂ verdickt und gekrümmt.

Popillia Boettcheri n. sp.

Praecedenti proxime affinis, eadem magnitudine et statura, differt colore et sculptura. Oblongo-ovalis, deplanata. aut fusco-viridis aenea. aut fuscocuprea. nitida. elytra plerumque plaga magna fulva ornata; thorax. pygidium et corpus subtus albo-pilosa; thorax dense confluenter et sat fortiter arcuatim aciculatus. subnitidus.

Long. 11—12 1/2. lat. 6 1/2—7 mm. ♂♀. Nord-Luzon. Mt. Imugan, VI. 1916 (G. Boettcher S.).

Gestreckt oval, über den Schultern ziemlich stark verbreitert. abgeflacht. Die Grundfarbe ist dunkel erzgrün, seltener kupfrig, die Deckflügel beim einzigen ♂ erzgrün, bei den 3 ♀ bräunlich-gelb mit dunkler Umrandung. Der Kopf und die dreiseitig eingedrückte Stirn sind dicht und grob querrissig. matt. der Scheitel dicht und grob einzeln punktiert, wenig glänzend. beide kahl. Das Halsschild ist mit groben und tiefen Bogenstrichen, entstanden aus dem Zusammenfließen in die Quere gezogener Ringpunkte, dicht bedeckt. fein seidenartig schimmernd; nur vor dem Schildchen stehen einzelne kürzere Striche und runde Punkte; die Skulptur beim ♂ gröber. als bei den ♀♀; die Mitte der Scheibe ist in ihrer vorderen Hälfte etwas gewölbt und schwach der Länge nach gefurcht. daneben ist das Halsschild beiderseits schwach eingedrückt und hier im Grunde dichter nadelrissig: die Seiten sind in der Mitte leicht erweitert. nach vorn und hinten einwärts geschwungen. die spitzen Vorderecken und die Hinterecken scharf vorgezogen: am Seitenrand steht ein Streifen spärlicher weißer Haare, innen neben den Vorderecken ein kurzes dichtes Büschel und am Hinterrand bis zur Ausrandung ein dichter weißer Haarstreifen, sonst ist das Halsschild kahl. Schildchen glatt poliert. ganz spärlich fein punktiert. kahl. Deckflügel lebhaft glänzend mit kleinem, seichtem Eindruck hinter dem Schildchen. und kleinem Grübchen auf den verbreiterten Schultern; die primären Punktreihen scharf gefurcht. die Punkte darin ziemlich klein, ringförmig, im I. und II. Interstitium je 2 sekundäre Rippen. Afterdecke dicht mit Bogenstrichen und einzelnen Ringpunkten bedeckt, mäßig glänzend. mit 4 etwa gleichgroßen weißen Haarbüscheln und einzelnen Haaren an den Seiten. Der vorletzte Bauchring trägt ringsum am Hinterrand einen dichten Saum dicker weißer Schuppenhaare. die anderen nur auf den Sterniten von

der Querkante entspringend einen dichten, vom Vorderrand entspringend einen spärlicheren Querstreifen weißer Schuppenhaare. Die Epimeren und Episternen sind dicht, die Brust, Hüften und Schenkel spärlicher weiß behaart. Der Mesosternalfortsatz ist nach unten gesenkt, seitlich zusammengedrückt, mit gerundeter unterer und vorderer Kante und überragt die Mittelhüften nur wenig nach vorn. Fühlerkeule dunkelgrün mit rotgelber Geißel.

Bei einem ♀ sind Schenkel und Schienen rotbraun, ebenso die Fühlerkeule.

Popillia pulla n. sp.

Ex affinibus *P. deplanatae* Krtz. Oblongo-ovalis, deplanata, seu tota fusconigra, seu elytris fulvomaculatis, nitida; thorax margine toto — ante scutellum interrupto —, abdominis segmenta parte posteriore dense, pectus, coxae et femora subdense flavopilosa, pygidium quadrifasciculatum.

Long. 7, lat. 4 mm. ♂. Süd-Luzon, Mt. Isarog, IV. 1916 (G. Boettcher S.).

Gestreckt oval, abgeflacht, entweder rein schwarz, oder die Deckflügel rotgelb mit dunkler Umrandung, glänzend. Der Kopf ist dicht mit groben Bogenstrichen bedeckt, wenig glänzend, nur die Mitte des Scheitels mit einzelnen Punkten; die Stirn dreiseitig eingedrückt. Halsschild mäßig gewölbt, ohne deutliche Eindrücke, vorn und an den Seiten dicht mit groben Bogenstrichen, die Scheibe in der Mitte und hinten einzeln und fein punktiert; die Seiten mit kleinem Seitengrübchen, in der Mitte ganz schwach erweitert, die spitzen Vorderecken kräftig, die stumpfwinkligen Hinterecken kaum vorgezogen, der Rand ringsum — ausgenommen die Mitte des Vorder- und Hinterrandes — mit einem schmalen Saum dichter zitronengelber Schuppenhaare. Schildchen ziemlich dicht und kräftig punktiert, kahl. Die Deckflügel — mit scharf abgesetztem Vorderrand zwischen Schultern und Schildchen — haben einen schwachen Eindruck hinter dem Schildchen und auf der Schulter; die primären Punktreihen sind flach gefurcht, die Punkte darin einzeln, scharf ringförmig, das I. und II. Interstitium mit je 1 einfachen Punktreihe. Afterdecke gut gewölbt, mit kräftigen Bogenstrichen, glänzend, mit 2 größeren Haarbüscheln dicht am Vorderrand und 2 kleinen bei der Spitze. Von den Bauchringen trägt der vorletzte ringsum am Hinterrand, die anderen nur auf den Sterniten und nur von der Querkante ausgehend eine dichte Binde zitronengelber Schuppenhaare. Die Brust, Hüften und Hinterschenkel sind ziemlich dicht, die Seitenstücke dichter zitronengelb behaart. Der Mesosternalfortsatz ist dick und ziemlich lang. Fühler rein schwarz.

Anomala cobala n. sp.

Ex affinibus *An. Hopei* Kirsch. Minor, oblongo-ovata, postice leviter ampliata, tota nigra, nitida; supra glabra, subtus sparsim flavo-griseo-pilosa.

Long. 15, lat. $8^1/_2$ mm. ♀. Nord-Luzon, Mt. Imugan, VI. 1916 (G. Boettcher S.).

Zur Gruppe der *A. Hopei* Kirsch, *Waterstraati* Ohs. und *holomelaena H.* Bts. gehörig. Eiförmig, nach hinten leicht verbreitert, mäßig gewölbt, glänzend schwarz. Kopfschild gut um die Hälfte breiter als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und fein aufgebogenem Rand, die Stirnnaht undeutlich, die Fläche wie die Stirn dicht und zusammenfließend, der Scheitel dicht einzeln und kräftig punktiert, kahl. Halsschild etwa um die Hälfte breiter als lang, die Seiten in der Mitte fast winklig verbreitert und hier etwas wulstig neben dem kleinen Grübchen, die spitzen Vorderecken scharf vorspringend, die Hinterecken scharfwinklig, der Hinterrand nach hinten geschwungen, die Fläche dicht mit kleinen, scharf eingestochenen Punkten bedeckt bis auf eine glatte Mittellinie, die basale Randfurche nur in der Breite dieser glatten Mittellinie unterbrochen. Schildchen wie das Halsschild punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen nicht tief, aber scharf gefurcht, die primären Rippen etwas gewölbter als die Interstitien; im subsuturalen Interstitium steht eine Punktreihe, die von der Basis bis zur Mitte verdoppelt ist; im II. Interstitium sind die Punkte der einfachen Punktreihe durch kurze Fältchen unterbrochen; die Schultern sind kräftig gewölbt, außen neben ihnen ein schiefer Eindruck. Afterdecke dicht mit kräftigen Bogenstrichen und queren Höckerchen bedeckt, in den Vorderecken mit je einem Grübchen, an den Seiten mit einzelnen gelben Borsten. Bauchringe und Hinterschenkel mit einzelnen flachen Punkten und spärlichen gelben Borsten. Brust und Hinterhüften dichter punktiert und graugelb behaart. Mesosternum ohne vorspringenden Fortsatz. An den Vorderschienen ist der Spitzenzahn lang und schlank, der Seitenzahn sehr kurz, aber scharf. Die Hinterbeine sind sehr kräftig, die Schenkel und Schienen verbreitert und verdickt, die letzteren mit 2 Borstenreihen.

Anomala misandria n. sp.

A. proctolasia Ohs. proxime affinis. Oblongo-elliptica, modice convexa, flava, levissime viridi-aenescens: supra glabra, subtus cum pygidio sparsim flavo-griseo-hirsuta.

Long. $12^1/_2$—13, lat. 7 mm. ♀. Süd-Luzon, Mt. Isarog, IV. 1916 (G. Boettcher S.).

Mir liegen von dieser Art 3 ♀ vor, eines aus der Baerschen Sammlung mit der Fundortsangabe „Manila“, eines aus der H. Batesschen Sammlung mit der allgemeinen Angabe „Philippine Isl.“ und ein drittes, das jetzt Herr Böttcher auf dem Isarog-Berg auf Süd-Luzon, Prov. Camarines, gesammelt. Körperform gestreckt elliptisch, mäßig gewölbt; Färbung hell scherbengelb mit ganz schwachem grünem Erzschiller, die Tarsen — und zuweilen auch der Bauch — etwas dunkler. Das Kopfschild ist fast doppelt so breit als lang, parallelseitig mit kaum gerundeten Ecken und leicht aufgeworfenem, braunem Rand, die Stirnnaht ist scharf ausgeprägt, braun; Kopfschild und Stirn sind dicht und fein zusammenfließend, leicht seidenartig schimmernd, der Scheitel dicht einzeln punktiert. Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit nicht unterbrochener Basalfurche, die Seiten in der Mitte breit erweitert, die rechtwinkligen Vorderecken kaum vorgezogen, die stumpfwinkligen Hinterecken nicht gerundet, die Fläche dicht und mäßig fein einzeln, das Schildchen etwas weitläufiger punktiert. Auf den Deckflügeln sind die primären Punktreihen scharf gefurcht und die Punkte darin ziemlich kräftig; im subsuturalen Interstitium stehen 2 sekundäre Rippen, die bis nahe zum Hinterrand durch eine verdoppelte Punktreihe getrennt sind, im II. und III. Interstitium stehen je 2 sekundäre Rippen, getrennt durch eine einfache Punktreihe. Afterdecke dicht nadelrissig und fein höckrig, leicht seidenartig schimmernd, spärlich anliegend behaart mit einzelnen längeren Borsten. Bauchringe ziemlich dicht einzeln punktiert, mit graugelben Haarbüscheln an den Seiten; Hüften und Brust spärlich behaart. Vorderschienen mit langem Spitzenzahn und kräftigem Seitenzahn, beide braun; Mittel- und Hinterschienen mit je einer kräftigen schiefen Stachelkante. Fühler gelblich mit kleiner Keule.